Pos. X) **Liefern eines Absenkschacht DN 3200 DA 3720**

**DN 2600 DA 3100**

Absenkschacht als (z.B. Start.- Ziel.- Durchfahrt.- oder Pumpenschacht) gemäß vorliegender geprüfter statischer Berechnung, Zeichnung incl. aller werksmäßig angebrachten Haltevorrichtungen oder sonstigen Einbauteilen. und dem Nachweis der Auftriebssicherheit herstellen.

Werkstoff: C 40/50

Expansionsklasse: XC3, XD2, XS2, XA2

Betondeckung: min c = 3,0 cm

Wandstärke: min d = 26,0 / 25cm

Schacht mit Betonschneidenausbildung, deren Betonführungslänge 550 mm und der Freischnitt zur Herabsetzung des Reibungswiderstandes 40 mm beträgt. Der Freischnitt muss durch eine Bentonitsuspension permanent über eine werksmäßig einbetonierte Bentonitschmierleitung beaufschlagt werden. Um Setzungen rund um den Absenkschacht entgegenzuwirken muss die Bentonitsuspension durch eine Zementsuspension ausgetauscht werden. Eine geeignete Bentonitmischereinheit ist über die gesamte Einbauzeit vorzuhalten.

Die Aufstandsfläche am Schneidenfuß muss 80 mm breit sein. Eingefasst in einer umlaufenden im Beton rückverankerten Stahlmanschette 250 X 12 mm die nach unten hin 150 mm übersteht.

Zur Rückverankerung der Unterwasserbetonsohle besteht eine Umlaufende Aufrauhung 150 X 30 mm. In der Aufrauhung muss umlaufend ein Verpressschlauch werksmäßig einbetoniert sein. Angedübelte Verpressschläuche werden nicht zugelassen.

Ein.- Aus.- oder Durchfahrtsöffnungen ab DU 400 müssen werksmäßig, mit einem Polystyrolkern und einer nach der Erdseite 5,0 cm dicken Betondeckung, vorgesehen werden. Nachträgliches anbohren der Schachtinnenwände wird nicht zugestimmt, alle Einbauteile müssen an werksmäßig einbetonierten geeigneten Haltevorrichtungen befestigt werden.

Horizontale Schachtverbindungen einschließlich der Abdeckplatte müssen mit einer Dichtschnur nach DIN EN 681-1, und einer Fügungsgeometrie ausgestattet sein, die den hohen Anforderungen beim Absenken gerecht werden. Um eine Kraftschlüssige Einleitung der Wiederlagerkräfte ins Erdreich zu gewährleisten müssen Injektionshülsen in ausreichender Anzahl werksmäßig vorgesehen werden.

Die Übergangplatte bzw. Abdeckplatte muss werksmäßig mit einem Übergang auf DIN 4034 Teil 1 ausgestattet sein. Ein Fußauflagerring wird nicht zugelassen.

Angaben zum Schachtbauwerk: Höhenangaben bezogen auf NN

Geländeoberkante:

Schachtoberkante:

Bemessungswasserstand:

Kanalsohlenhöhe:

Schachtsohle:

Fabrikat: System TuSo oder gleichwertig. 1 Stk.